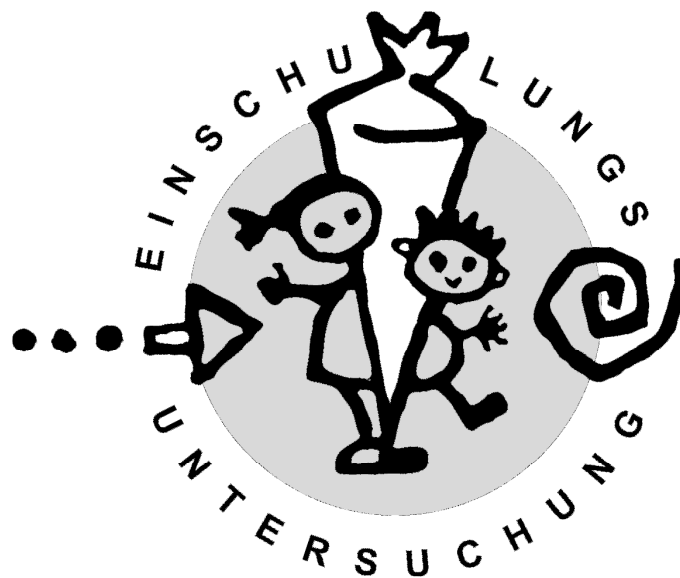


Ich komme im Herbst in die Schule!



Informationen und praktische Übungstipps

Dieses Heft gehört:

NAME:



Liebe Eltern,

Ihr Kind soll im Herbst eingeschult werden!

Im Rahmen der Einschulungsuntersuchung ist uns aufgefallen, dass Ihr Kind in einigen Bereichen (siehe Elternmitteilung: „Förderung folgender Teilbereiche“) noch Hilfestellung und Übung benötigt.

Um für die Schule fit zu sein, haben wir für Ihr Kind einige praktische Anregungen über Fördermöglichkeiten im Bereich Grob- und Feinmotorik sowie Sprache und Formerfassung zusammengestellt. Wir hoffen, dass Ihnen diese Hinweise eine Hilfestellung geben können, Ihr Kind auf die Schule gut vor zu bereiten.

Auf den folgenden Seiten finden Sie Anregungen zur Förderung der Grob- und Feinmotorik, Formerfassung, Konzentration und Sprache. Außerdem stellen die Frühförderungs- und Beratungsstellen Schwabach und Hilpoltstein ihre Konzepte vor. Im Anhang finden Sie noch eine Literaturliste und einige Internetadressen.

Wenn Sie weitere Hilfe und Unterstützung suchen, oder eine weitergehende Beratung in Anspruch nehmen möchten, können Sie gerne mit uns oder einer der unten genannten Beratungsstellen Kontakt aufnehmen.

Frühförderstelle Hilpoltstein

Ohmstr. 13

91161 Hilpoltstein

☎ 09174/2399

Fax 09174/9719500

fruehfoerderstelle.hilpoltstein@rummelsberger.net

**Schulvorbereitende Einrichtung
(SVE) am Sonderpädagogischen
Förder- und Beratungszentrum**

Ansbacher Str. 11

91126 Schwabach

☎ 09122/8351-0

Fax 09122/8351-11

schulleitung@sfz-schwabach.de

**Interdisziplinäre Frühförder- und
Beratungsstelle**

Waikersreuther Str.20

91126 Schwabach

☎ 09122/1817-00

Fax 09122/1817-18

fruehfoerderung@lebenshilfe-schwabach-roth.de

**Schulvorbereitende Einrichtung
(SVE) am Sonderpädagogischen
Förder- und Beratungszentrum**

Brentwoodstr. 37

91154 Roth

☎ 09171/9694-0

Fax 09171/9694-44

foerderzentrum_roth@online.de

Motorische Fähigkeiten werden von Anfang an spielerisch eingeübt. Durch Bewegung lernt Ihr Kind. Die weitere Entwicklung des Kindes geschieht in vielen einzelnen Schritten, bei denen „Motorik“ eine umfassende Rolle spielt. Deswegen ist wichtig, dass sich Kinder viel bewegen können; sie brauchen aber auch gezielte Anregung. Nicht Leistung steht im Vordergrund, sondern die Bewegung an sich ist das Entscheidende. Anzeichen des Bewegungsmangels können sich ausdrücken in aggressivem Verhalten, einem Mangel an Konzentration, in geringer Anstrengungsbereitschaft und erschwertem Lernen. Leistungsschwäche in der Schule ist häufig auf Bewegungsmangel zurück zu führen.

Einige Anregungen zur **Förderung der Grobmotorik** (Fähigkeit des Menschen, seinen Körper kontrolliert zu bewegen):

Balancieren auf der Gehsteigkante

Sandspielen, Klettern, Schaukeln, „Toben“,

Trampolinspringen

sämtliche *Hüpfspiele*

sämtliche *Ballspiele*

Roller fahren

Seilhüpfen

Hampelmann (Arme hoch, Hände über dem Kopf zusammen klatschen, dazu im Sprung die Beine auseinander; Hände nach unten an die Oberschenkel und im Sprung Beine zusammen)

Feinmotorik kann z. B. durch folgende **Übungen** spielerisch gefördert werden:

sämtliche *Fingerspiele*

Kartenhaus mit möglichst vielen Spielkarten aufbauen

Malen, Schneiden, Falten

Basteln, Kneten (eventuell Salzteig, Knetgummi, Ton, Hefeteig))

im *Haushalt helfen* lassen (Waschbecken putzen, Abspülen, Abstauben, Bettwäsche zuknöpfen, Strümpfe umdrehen und im Waschbecken mit den Händen waschen)

Ketten fädeln

Wollfaden auf Spule wickeln lassen

Wachsmalkreiden (mit Pfötchengriff)/*Fingerfarben*

Wetterkarte - Partnerspiel:

Das Kind liegt in der Bauchlage auf einer Decke, der Partner kniet neben dem Kind und stellt auf seinem Rücken die Wetterkarte dar.

Am Morgen wird es leicht regnen (mit den Fingerkuppen leicht klopfen), dann kommt die Sonne heraus (mit den Fingern Kreis am Rücken des Kindes malen und dann die Strahlen mit den Fingerkuppen ziehen. Gegen Mittag gibt es einen Regenschauer (Handflächen trommeln); es wird kühler, Hagelkörner trommeln auf den Boden (mit den Fingerkuppen trommeln); am Abend fängt es an zu schneien (sanftes Tupfen mit den Fingern) und in der Nacht scheint der Mond, alles ist still (Hände ruhig auf den Rücken legen) einen Moment verweilen. Abschluss: Die Wetterkarte wieder abwischen (mit beiden Händen über den Rücken streichen).

Fingerübungen, wie z.B. „Zappelfinger“ fördern ganzheitlich Sprache, Merkfähigkeit und Feinmotorik:

Zehn kleine Zappelfinger zappeln fröhlich los,
sie zappeln rum, sie bleiben nicht mehr brav auf deinem Schoß.
Neun kleine Zappelfinger, wer's am Besten kann,
sie zippeln, zappeln wie verrückt, so schaut euch das mal an.
Acht kleine Zappelfinger kitzeln mich – oho!
Am Kopf, am Fuß, am Bauch, am Po.
Sieben kleine Zappelfinger schaukeln hin und her,
wie auf einem Segelboot, weit draußen auf dem Meer.
Sechs kleine Zappelfinger fliegen hoch hinaus,
hoch bis zum Mond, der da leuchtet überm Haus.
Fünf kleine Zappelfinger zappeln hin und zappeln her,
denen fällt es gar nicht schwer.
Vier kleine Zappelfinger zappeln hoch und runter,
alle sind sie schrecklich munter.
Drei kleine Zappelfinger zappeln rundherum,
die kleinen sind ja gar nicht dumm.
Zwei kleine Zappelfinger spielten einst Versteck,
auf einmal ist der eine weg.
Ein kleiner Zappelfinger fragt: „Hat euch das Spaß gemacht?“
Dann rollt er sich ein, schläft tief, wir sagen „Gute Nacht“!

Kinder begreifen die Welt durch Tasten und Fühlen (=BEGREIFEN kommt von GREIFEN).

Einige Ideen spielerisch **Formen** zu **erfassen**:

Der Zauberbeutel

Sammeln Sie verschiedenste Dinge in einem großen undurchsichtigen Beutel: Tannenzapfen, Steine, Würfel, kleine Bälle, flache Holztäfelchen oder Dinge aus anderem festen Material, z.B. Moosgummi, Karton, Teppichbodenreste (Kreis, Dreieck, Viereck, Raute), Bauklötze, eine dicke Schnur usw.

Lassen sie Ihr Kind in den Zauberbeutel greifen, dass es dabei nichts sehen kann. Die Finger sollen die Gegenstände erkunden und dabei herausfinden um welchen Gegenstand es sich handelt.

Zusätzlich kann dann dieser Gegenstand auf einem Blatt gemalt werden.

Grundformen (Kreis, Dreieck, Viereck, Raute) in allen möglichen Materialien im täglichen Leben: Dreieck-Pizza, Platzsets in allen 4 Formen.

Spiele mit Luftballons und Bällen, Plätzchen ausstechen lassen und bewusst machen, wie die Form heißt, Formen malen und ausschneiden lassen. Mit Streichhölzern Figuren legen oder nachlegen lassen.

Merkfähigkeit, Konzentration und **auditive Wahrnehmung** können spielerisch trainiert werden:

Ihr Kind soll eine kleine *Geschichte nacherzählen* und Sätze mit 7-10 Wörtern oder Zahlenkombinationen (z.B. Telefonnummern) nachsprechen können.

Üben Sie mit Ihrem Kind im Alltag *Kinderreime, Lieder und Verse*.

Lassen Sie sich von Ihrem Kind einfache *Kinderspiele* (wie z.B. Memory, Mensch ärgere dich nicht, Mau Mau) *erklären*.

Spielen Sie mit Ihrem Kind *Spiele* wie Differix/Schau genau, Memory und altersgemäße Puzzles.

Konzentration läßt sich mit einigen Spielen gut nebenbei üben. Das Bekannteste ist wohl Memory. Wenn größere Kinder die Bildkärtchen langweilig und uncool finden, lassen sich alte Memorykarten z.B. mit ausgeklebten Fotos von Popstars oder Lieblingssportlern aufpeppen.

Eine nette Variante ist ein *Hör-Memory*:

Leere Filmdosen (gibt's häufig geschenkt in Foto-Discountern) in großer Zahl werden je zu zweit mit z.B. trockenen Erbsen, Schrauben, Nägeln, Sand, Papierschnipseln, Murmeln, Steinchen o.ä. bestückt, die beim Schütteln der Dosen unterschiedliche Geräusche erzeugen. Zum Spielen werden je zwei Dosen geschüttelt, um dadurch die Pärchen zu bestimmen. Für die Kontrolle, ob das gehörte Pärchen stimmt, wird entweder auf dem Boden ein Aufkleber befestigt, auf dem der Inhalt vermerkt ist oder die Dosen werden geöffnet und so auf Richtigkeit überprüft. Wem die (meist schwarzen) Dosen zu langweilig sind, der verziert sie mit selbstklebenden Folien.

Ein weiteres Spiel wäre auch z.B. *Kofferpacken*

Am besten spielt es sich mit mehreren Kindern. Ein Mitspieler beginnt mit den Worten. "Ich packe in meinen Koffer... z.B. ein Handtuch, ein Buch, eine Katze. Es dürfen durchaus abstruse Dinge sein, die dort eingepackt werden, das macht umso mehr Spaß.

Der nächste muß nun den Satz wiederholen und ein weiteres Teil in seinen Koffer packen. Das sieht dann bei mehreren Mitspielern etwa so aus:

Kind A: "*Ich packe in meinen Koffer eine lila Katze.*"

Kind B: "*Ich packe in meinen Koffer eine lila Katze und ein Feuerzeug.*"

Kind C: "*Ich packe in meinen Koffer eine lila Katze, ein Feuerzeug und eine Gießkanne.*"

So geht es immer reihum.

Wer die Reihenfolge durcheinander bringt oder einen Gegenstand vergißt, scheidet aus.

Das Kind, welches als Letztes übrigbleibt, darf die nächste Kofferrunde beginnen

Kofferpacken läßt sich variieren, indem z.B. nur Worte mit S eingepackt werden dürfen, nur zusammengesetzte Hauptworte oder nur Dinge, die es im Meer gibt.

Auf langen Autofahrten lassen sich z.B. Sätze aus Autokennzeichen bilden: Die Buchstaben der Kennzeichen bilden die Anfangsbuchstaben der Worte.

Beim Schuleintritt werden bestimmte sprachliche Fähigkeiten erwartet. Die Laute sollen möglichst fehlerfrei ausgesprochen werden, Dinge sollen richtig benannt werden. Dem Kind hilft eine deutliche Aussprache im Familienalltag. Dies erleichtert, das Schreiben und Lesen zu erlernen.

Sprachliche Entwicklung fördern:

Spielerische Übungen:

Viel miteinander reden – auch Dinge aus dem täglichen Leben. Gemeinsam Lieder singen und kurze Gedichte lernen. Viele kindgerechte Geschichten vorlesen und diese nacherzählen lassen. Bildergeschichten (z.B. aus Bilderbüchern) erzählen lassen. Einfache Spielregeln erklären lassen.

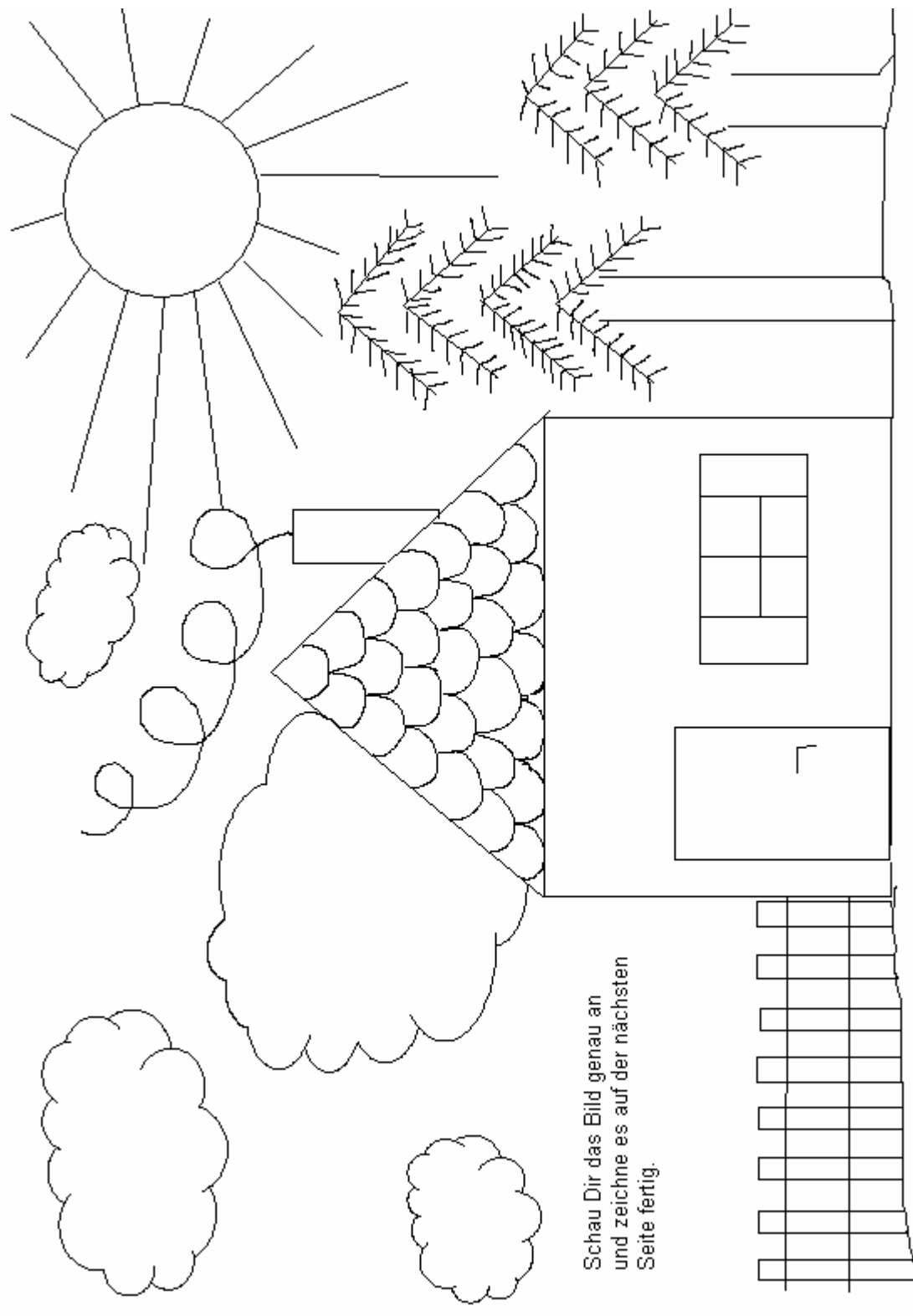
Jedes Vorschulkind sollte die Grundfarben kennen, zuordnen und benennen können. Es sollte auch bis 10 richtig abzählen = Eins zu Eins Zuordnung, d.h. die Gegenstände werden richtig abgezählt ohne zu überspringen oder doppelt zu zählen. Weiterhin muss das Kind Mengen bis 4 (nicht das Würfelbild!) ohne Abzählen erfassen können.

Auf den folgenden Seiten finden Sie einige Kopiervorlagen, die Ihrem Kind sicher Spaß machen werden.

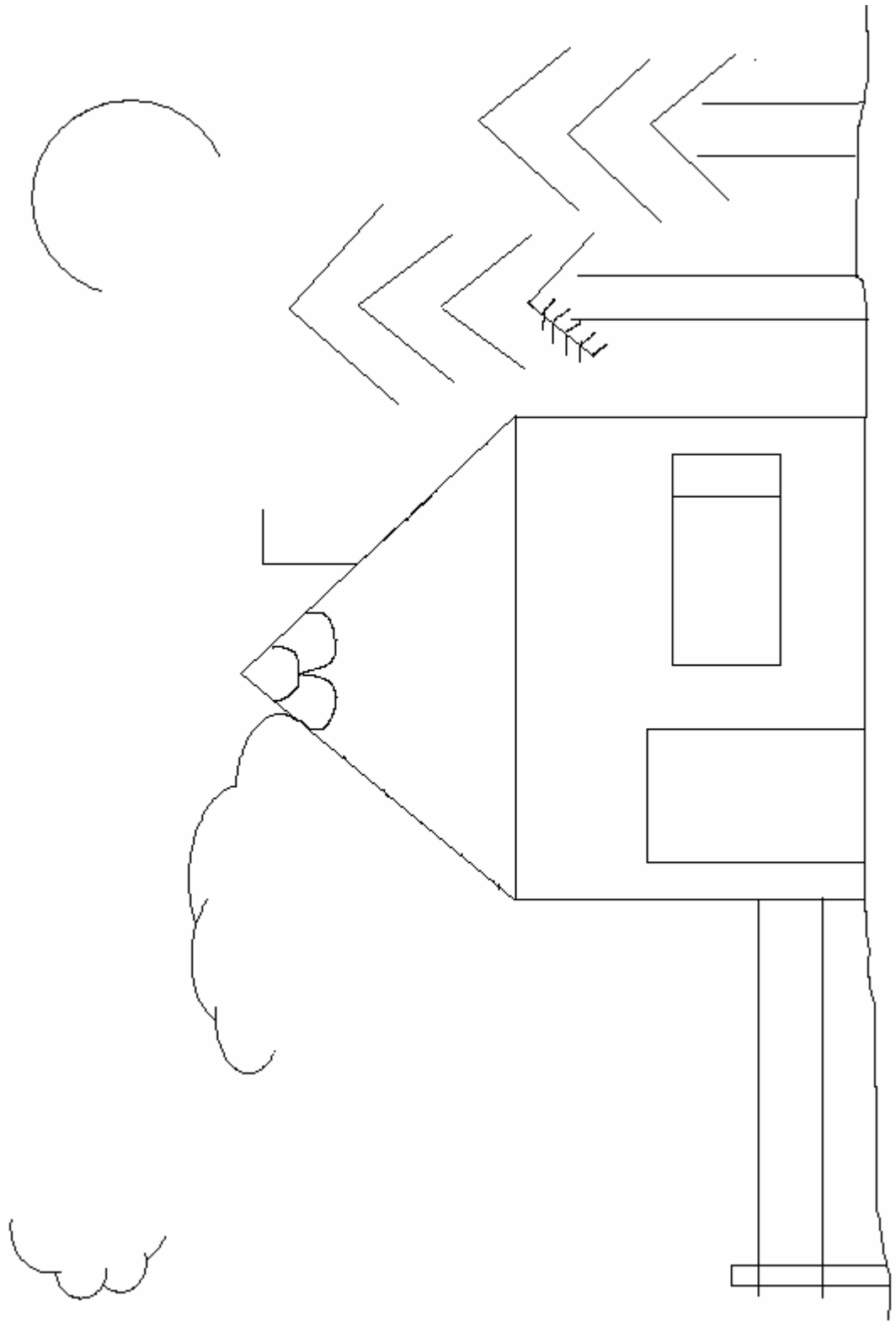
Diese und die vorher beschriebenen Anregungen sind gedacht für alle Eltern, die mit Ihrem Kind spielerisch „tätig“ werden wollen. Die Übungen sollten in lockerer Umgebung Spaß machen, keinen Leistungsdruck erzeugen und im normalen Familienalltag ihren Platz finden (also höchstens 20 Minuten täglich!).

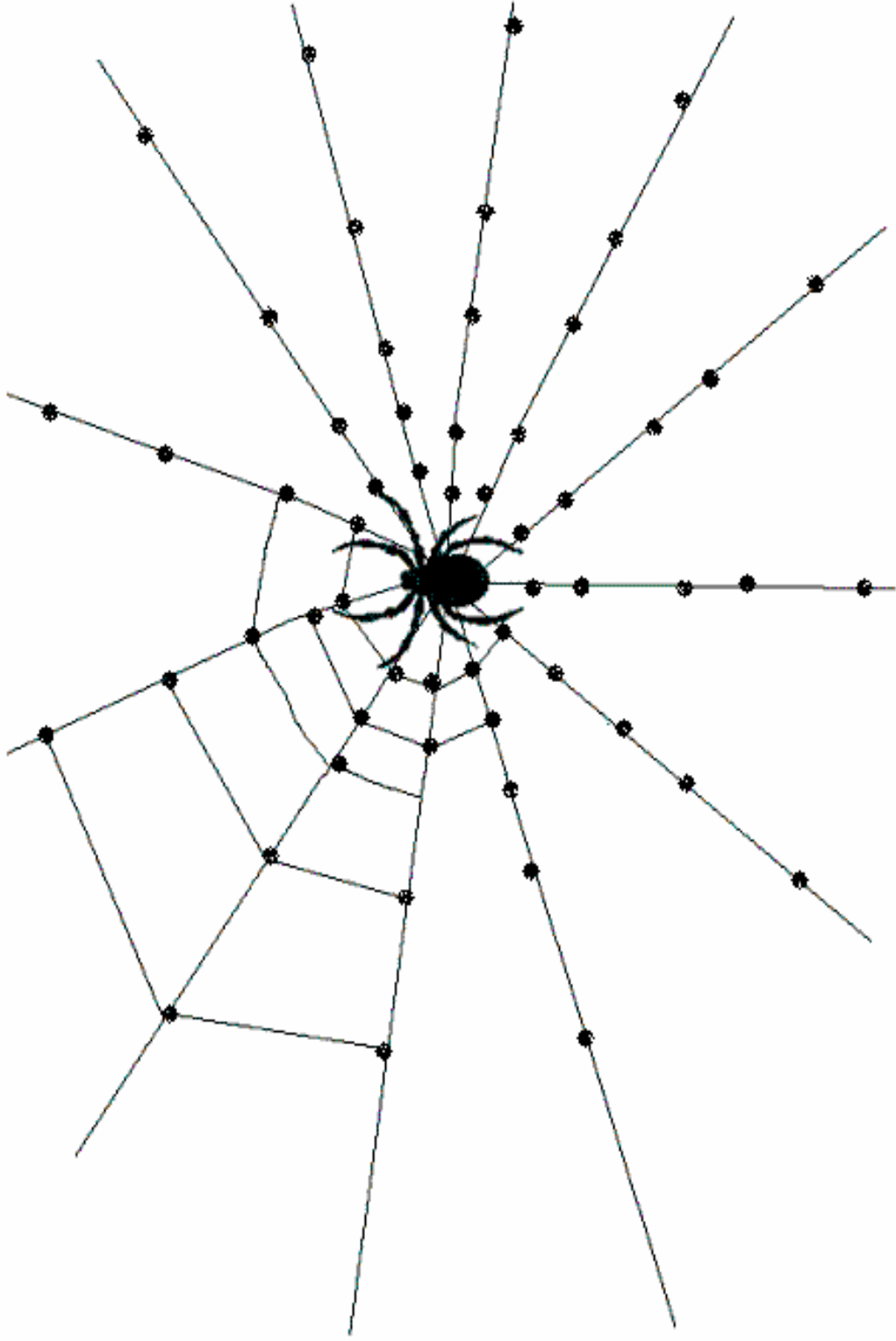
Im Anhang stellen sich noch die Frühförderstellen in Schwabach und Hilpoltstein sowie die Schulvorbereitenden Einrichtungen der Förderschulen in Schwabach und Roth selbst vor.

Außerdem finden Sie noch am Ende unserer Broschüre einige nützliche Adressen und Infos.

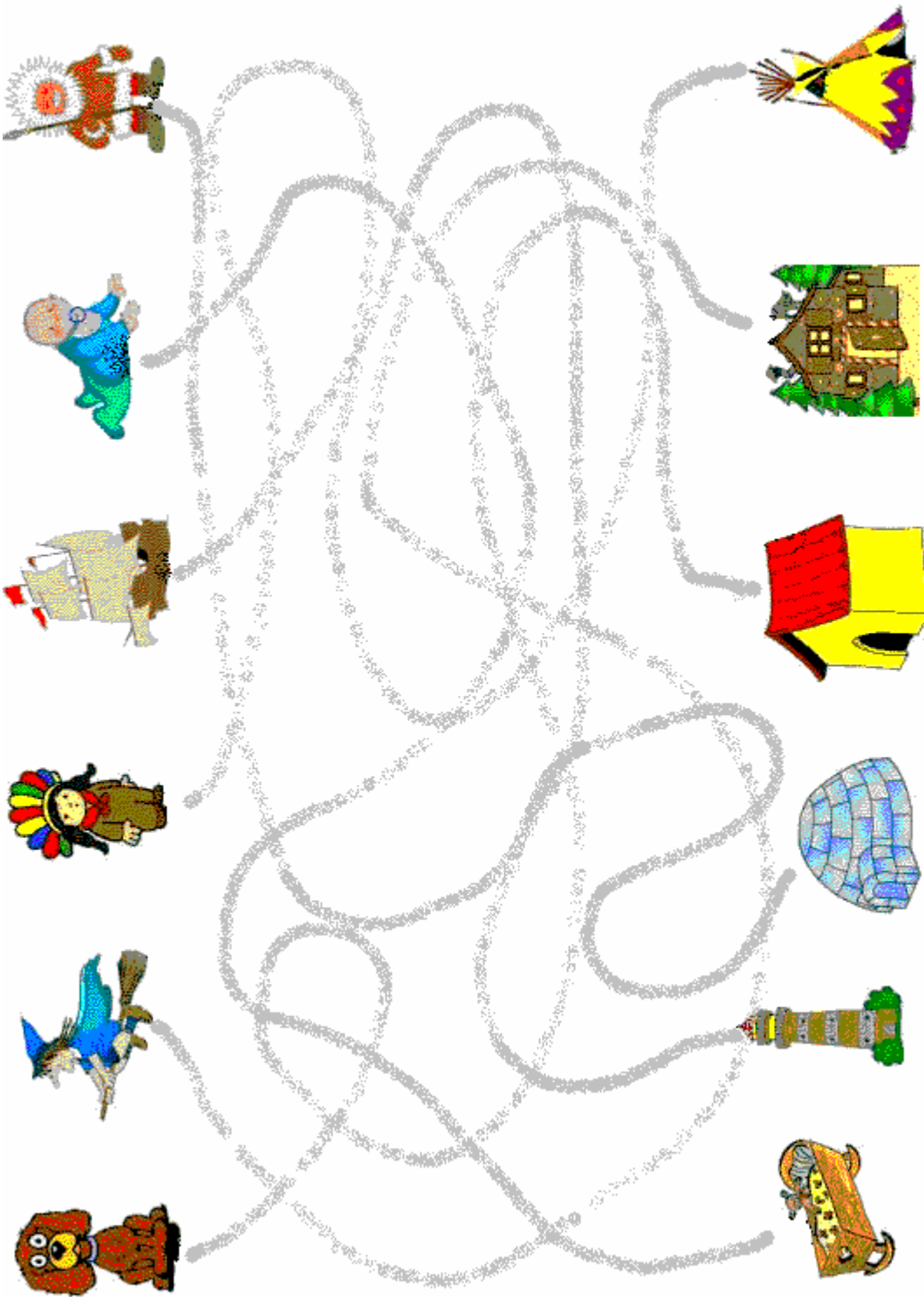


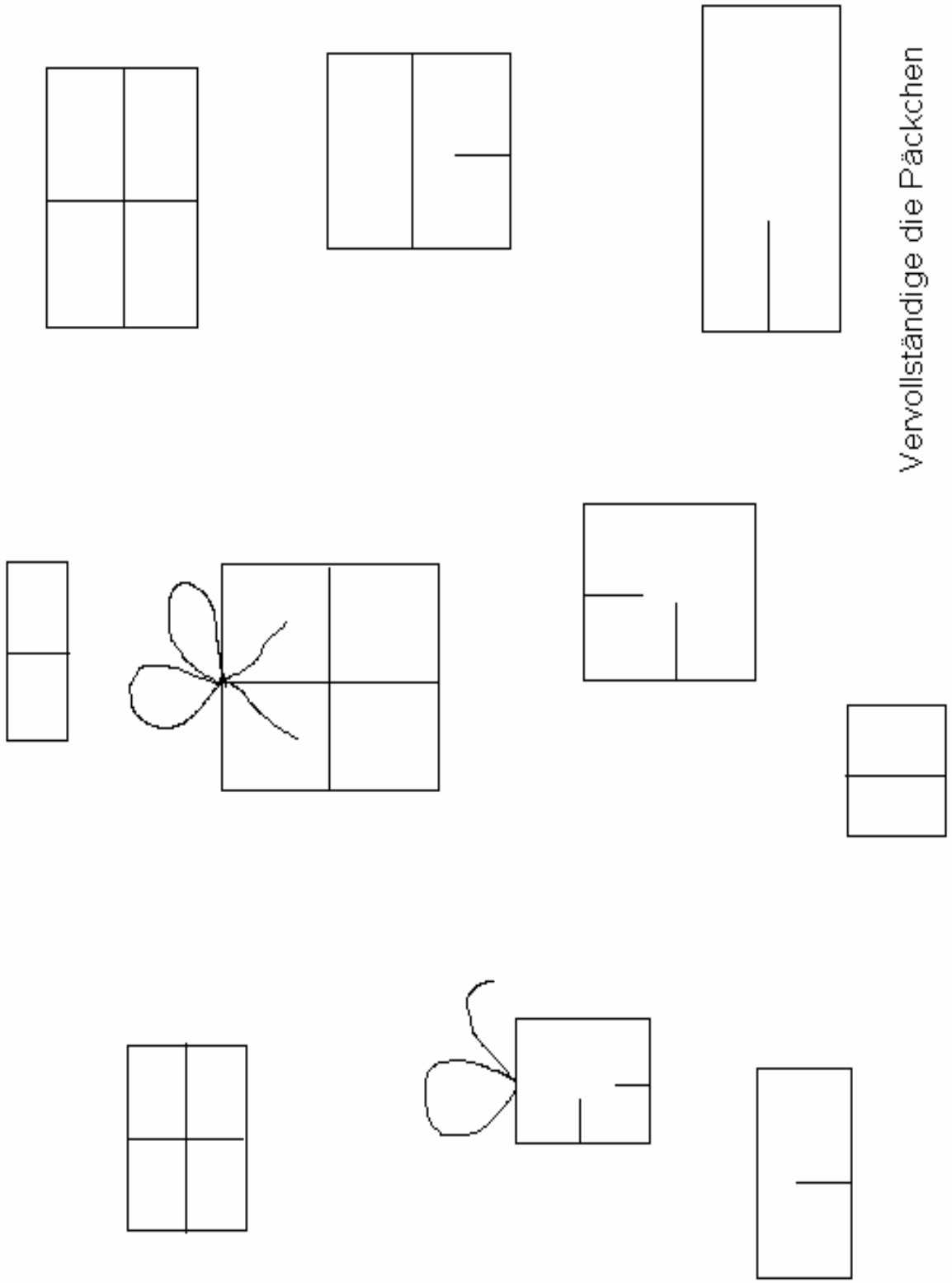
Schau Dir das Bild genau an
und zeichne es auf der nächsten
Seite fertig.





Vervollständige das Spinnennetz





Vervollständige die Päckchen

**Interdisziplinäre
Frühförderung- und Beratungsstelle**
für entwicklungsverzögerte, behinderte und von Behinderung bedrohte Kinder
der Lebenshilfe Schwabach Roth e.V.

Was ist Frühförderung?

Ziel und Aufgabe der Frühförderung ist es, eine Entwicklungsverzögerung, eine drohende oder vorhandene Behinderung zu erkennen und durch gezielte Fördermaßnahmen zu vermeiden, zu vermindern, deren Folgen zu beseitigen oder zu mildern.

Dazu stellen wir interdisziplinäre Förderangebote bereit

- die die Entwicklung des Kindes anregen, seine Fähigkeiten nutzen und seine Neugier und Experimentierfreude wecken
- die ihm helfen, seine eigenen Möglichkeiten wahrzunehmen und zu entwickeln

Den Eltern bieten wir Beratung an, damit sie

- vorhandene Ressourcen der Familie und die Fähigkeit zur Selbsthilfe nutzen
- Anregungen für ein kindgemäßes Spielen mit ihrem Kind bekommen
- sie im Umgang mit ihrem Kind sicherer werden
- bei der Erziehung und in schwierigen Situationen unterstützt werden
- das Kind in seiner ganzen Person und nicht nur im Hinblick auf mögliche Auffälligkeiten oder Behinderungen sehen

Für wen sind wir da?

Zu uns kommen Eltern mit ihren Kindern wenn:

- die körperliche, geistige oder seelische Entwicklung von der normalen Entwicklung abweicht
- sie nicht, nur wenig oder undeutlich sprechen
- sie Auffälligkeiten im Sozialverhalten zeigen
- sie geringes Interesse am Spiel zeigen oder ständig das Gleiche spielen
- sie besonders ängstlich, unruhig oder aggressiv sind
- sie in ihrer Bewegungsentwicklung beeinträchtigt sind

Wie arbeitet die Frühförderung?

Die MitarbeiterInnen unserer Frühförderstelle überprüfen die gesamte Entwicklung des Kindes. Dies geschieht mit Hilfe anerkannter Testverfahren und unter Einbezug der Eltern und des Kinderarztes.

Im Anschluss daran wird ein individuell auf das Kind abgestimmtes, ganzheitliches Förderangebot ausgearbeitet um das Kind zu fördern und seine Teilhabe am Leben in der Gesellschaft zu ermöglichen bzw. zu erleichtern.

Welche Angebote stellt die Frühförderstelle zur Verfügung?

Unverbindliche Erstberatung • Interdisziplinäre Entwicklungsdiagnostik • Interdisziplinäre Verlaufsdagnostik • Interdisziplinäre Abschlussdiagnostik • heilpädagogische Einzelförderung • Psychomotorik • Ergotherapie • Physiotherapie • Logopädie • Spieltherapie • Psychologische Beratung • Pädagogische Beratung • Familientherapie • Informationen der Eltern über finanzielle und rechtliche Fragen • Beratung der Eltern bei der Auswahl des geeigneten Kindergartens o. der geeigneten Schule

Wie kommt ein Kind zu einer Fördermaßnahme?

Die Frühförderung betreut Kinder ab der Geburt längstens bis zum Schuleintritt.

Die Frühförderung wird vom Kinderarzt verordnet. Die Kosten werden von den örtlichen Sozialhilfeträgern und den Krankenkassen übernommen wenn die Voraussetzungen vorliegen.

Eine einmalige Entwicklungsdiagnostik und Beratung der Eltern, auch unabhängig von der Inanspruchnahme einer Frühfördermaßnahme, ist möglich.

Das Team der Frühförderung



Werner Schemm
Dipl.-Sozialpädagoge FH
Leiter der Frühförderung



Helga Ittner
Verwaltungsangestellte



Ute Hofmann
Dipl.-Sozialpädagogin FH



**Manuela-Claudia
Asimus**
Dipl.- Sozialpädagogin
FH



Martina Schanbacher
Motopädin



Renate Görlach
Dipl.- Sozialpädagogin
FH



Silke Jaksch
Dipl.-Sozialpädagogin FH



Inge Oertel
Dipl.-Psychologin
Psychologische
Psychotherapeutin



Susanne Marr
Physiotherapeutin
Vojtatherapeutin



Cornelia Raschke
Logopädin
Castillo Morales Therapie



Astrid Lerch
Ergotherapeutin



Anne Scholz
Ergotherapeutin

Frühförderstelle Hilpoltstein - Die Rummelsberger, Menschen an Ihrer Seite

„Entdecken, was ich alles kann“

Die Frühförderung will mit Fachwissen und der Hilfe verschiedener Therapieansätze die gesamte Persönlichkeit des Kindes in seiner Entwicklung unterstützen und fördern. Die gute Beziehung zum Kind in einer angenehmen Atmosphäre ist für eine erfolgreiche Förderung ebenso wichtig wie die enge Zusammenarbeit mit den Eltern.

Unsere Leistungen für Ihr Kind – und für Sie

Diagnostik:

Feststellen des Entwicklungsstandes mit Hilfe verschiedener Testverfahren oder durch Spielbeobachtung.

Beratung:

Fragen der Gesamtentwicklung, des Kindergartenbesuchs oder zur Einschulung sowie therapeutisch orientierte Elterngespräche.

Pädagogische Einzelförderung:

nach Bedarf vor Ort (im Kindergarten und zu Hause) oder ambulant in unserer Einrichtung

- *Heilpädagogische Spielbegleitung*
Die Einzelförderung beginnt, wenn nötig, ab dem Säuglingsalter und kann sich bis zur Einschulung des Kindes erstrecken. Das Kind erhält je nach individuellem Bedarf spielerische Angebote und Übungen, die seine Entwicklung insgesamt anregen. Eine Einzelförderung ist für die Kinder sinnvoll, die in ihrer körperlichen (motorischen), geistigen (kognitiven) und/oder sozial-emotionalen Entwicklung nicht altersgemäß entwickelt sind.
- *Psychotherapeutisch orientierte Spieltherapie*
ist eine Therapieform für Kinder ab dem 4. Lebensjahr, eine „Stunde des Kindes“, in der es seinen eigenen Impulsen und Spielideen nachgeben darf, neue Verhaltensweisen ausprobieren kann, im Spiel Erlebnisse verarbeitet, Bedürfnisse ausdrückt, eigene Fähigkeiten und Stärken entdeckt und dabei behutsam begleitet wird. Spieltherapie ist angezeigt für Kinder, die mit sich selbst nicht zurecht kommen, deren Verhalten im Kindergarten oder zu Hause Schwierigkeiten bereitet, die sich nur wenig mitteilen und/oder unter psychosomatischen Beschwerden leiden.

Medizinisch-therapeutische Einzelbehandlung:

- Logopädie
- Ergotherapie
- Physiotherapie

Arbeit in Gruppen:

- Spielgruppen
zur ganzheitlichen Förderung von Kindern ab ca. 2 ½ Jahren

- Psychomotorik
zur Förderung von Gleichgewicht, Koordination und Geschicklichkeit sowie der gesamten Persönlichkeitsentwicklung für Kinder im Alter von 5-6 Jahren
- Graphomotorik
zur Wahrnehmungsförderung sowie der Übung von Feinmotorik und Handgeschicklichkeit für Kinder im Vorschulalter
- Sozialgruppe
um Erfahrungen in der Gruppe zu sammeln und soziales Verhalten zu erlernen, insbesondere für Vorschulkinder
- Sprachanbahnung
zur ganzheitlichen Sprachförderung bei Kindern ab 3 ½ Jahren
- Eltern-Kind-Schwimmen
zur Schulung der Motorik und der Wahrnehmung für Säuglinge und Kleinkinder ab 3 Monaten.
- Kleingruppen in Kindergärten

In der Frühförderstelle arbeiten:

- Diplom-Heilpädagogen/innen
- Diplom-Psychologen/innen
- Diplom-Sozialpädagogen/innen
- Logopädin
- Ergotherapeutin
- Physiotherapeutin

interdisziplinär zusammen

Daneben besteht regelmäßiger Kontakt zu Ärzten, Kliniken und anderen Einrichtungen.

Frühförderung ist angezeigt,
wenn Ihr Kind sich in

- seiner Wahrnehmung
- seiner Bewegung (Bewegung des Körpers und Handgeschicklichkeit)
- seiner Sprache
- seinem Spielverhalten
nicht altersgerecht verhält und dadurch in seiner weiteren Entwicklung gefährdet ist oder wenn es
- körperlich, geistig oder mehrfach behindert ist.

Die Kosten der Frühförderung werden auf Antrag der Eltern und bei Vorliegen der notwendigen Voraussetzungen durch die Sozialhilfe bzw. die Krankenkassen übernommen.

Wenn sie weitere Fragen haben, beraten wir Sie:

Frühförderstelle Hilpoltstein
Ohmstraße 13
91161 Hilpoltstein
Telefon: 09174/2399
Telefax: 09174/9719500

Gabriele Morgott
Diplom-Heilpädagogin FH, Leiterin der Frühförderstelle Hilpoltstein

Die Schulvorbereitende Einrichtung (SVE)

Des Förderzentrums in Schwabach

Die Schulvorbereitende Einrichtung

- unterstützt die Familie
- gibt Eltern gezielte Beratung und Hilfe
- fördert die Entwicklung des Kindes
- bereitet die Kinder individuell auf die Schule vor

Welche Ziele hat die SVE?

- die ganzheitliche Förderung des Kindes
- die Förderung in einer Gemeinschaft zu leben
- die Förderung der Schulreife
 - in sprachlicher
 - in motorischer
 - in kognitiver
 - in sozial-emotionaler Hinsicht

Was wird in der SVE gemacht?

Die SVE betreut Kinder im Alter von ca. 4-7 Jahren in Gruppen mit 10 Kindern.

1. Die **Eingangsdiagnostik**

- ermittelt Begabungen + Fähigkeiten
- ermittelt Probleme + Schwierigkeiten des Kindes.

2. Das **Förderkonzept**

- ermöglicht die Förderung der Wahrnehmungsbereiche
Hören – Sehen – Tasten – Riechen – Schmecken
- umfasst die Förderung im
sozialen
emotionalen
kognitiven
sprachlichen
lebenspraktischen Bereich
- bietet
individuelle Spielangebote
Übungen zur Körperkontrolle
Ergo- und Sprachtherapie
Elternberatung

Die kindliche Entwicklung wird laufend beobachtet.

3. Die **Förderdiagnostik**

- bestimmt die Lernziele in der individuellen Arbeit mit den Kindern.

Wer kommt in die SVE?

Die SVE betreut Kinder mit besonderem Förderbedarf.
Oft wird dieser von den Eltern selbst, in Kindergärten, in Frühförderstellen, bei ärztlichen Untersuchungen festgestellt.

Der Förderbedarf kann in folgenden Bereichen liegen:

- in der allgemeinen Entwicklung
- in der Wahrnehmung
- in der Sprache
- in der Motorik
- in der Konzentration
- im Verhalten

Weiter bieten wir an:

- Elternberatung
- Elternabende
- Eltern – Kind – Gruppen
- Spielgruppen
- Beratung und Kleingruppen in Kindergärten
- Langzeitgruppe
- Mittagsbetreuung
- Betreuung in den Ferienzeiten (bei Bedarf)

RAHMENBEDINGUNGEN

Einzugsgebiet:
Stadt Schwabach, nordwestlicher Teil des Landkreises Roth

ÖFFNUNGSZEITEN

8.00 Uhr – 12.00 Uhr SVE
12.00 Uhr – 13.00 Uhr Langzeitgruppe
12.00 Uhr – 15.30 Uhr Mittagsbetreuung

SACHAUFWANDSTRÄGER

Stadt Schwabach

KOSTEN

Die Kosten für den SVE-Platz trägt das Land Bayern

Ansprechpartnerin:
Anne Schürdt-Pasemann, Sonderschullehrerin 09122/83510

Die SVE des Förderzentrums Roth betreut Kinder, die

< SPRACHE >

- ... Laute noch nicht richtig sprechen
- ... Sätze verdrehen
- ... stotternd sprechen
- ... Anweisungen oder Geschichten oft nicht verstehen

< WAHRNEHMUNG >

- ... trotz gesunder Augen Gesehenes nicht richtig verarbeiten
- ... trotz gesunder Ohren Gehörtes nicht richtig verarbeiten
- ... ihren Körper nicht richtig spüren können

< BEWEGUNG >

- ... sich schwer tun beim Klettern, Hüpfen und Balancieren
- ... ungeschickt sind im Umgang mit Schere und Stift

< DENKEN >

- ... nicht altersgemäß zählen und mit Mengen umgehen können
- ... Farben und Formen nicht sicher unterscheiden und benennen können
- ... sich Informationen nur schlecht merken können

< VERHALTEN >

- ... leicht ablenkbar sind und sich nur schlecht konzentrieren können
- ... aggressiv oder gehemmt sind
- ... leicht frustriert sind und schnell aufgeben

Bitte bedenken Sie:

Die Förderung von Kindern mit diesen Auffälligkeiten ist im Kindergarten in der Regel nicht ausreichend möglich, um die angestrebte Schulfähigkeit zu erreichen!

Weitere Informationen

< ALTER >

Die Kinder müssen mindestens drei Jahre alt und „sauber“ sein.

< GRUPPENSTÄRKE >

Eine SVE-Gruppe besteht aus 9 – 11 Kindern; Förderung findet aber auch in Kleingruppen statt.

< MITARBEITER/INNEN >

Die SVE-Gruppe wird von einer Heilpädagogin / einem Heilpädagogen geführt. Zusätzlich bietet ein(e) Sprachheillehrer(in) Diagnostik und Therapie an.

< ELTERNARBEIT >

Die Eltern werden auf Elternabenden und im persönlichen Gespräch über die Förderung ihres Kindes informiert und erhalten Anregungen.

Eine Auswahl an Literatur und Internet-Adressen

Titel	Autor	Verlag
ENTWICKLUNG		
Wie weit ist ein Kind entwickelt	Kiphard	Modernes Lernen
Kinesiologie für Kinder	Konenberg/Förder	Gräfe und Unzer
Kinderjahre	Largo	Serie Piper
Lernen	Spitzer	Spektrum Verlag
Handbuch der Sinneswahrnehmung	Zimmer	Herder
ERZIEHUNG		
Ratgeber Einnässen	Gonthard/Lemkuhl	Hogrefe Verlag
Ratgeber Psychische Auffälligkeiten	Lemkuhl/Döpfner	Hogrefe Verlag
Ratgeber Aggressives Verhalten	Döpfner/Petermann	Hogrefe Verlag
Drück mich mal ganz fest	Defersdorf	Herder
Der kleine Tyrann	Prekop	dtv
ADS: verstehen – akzeptieren – helfen	Fitzner/Stark	Beltz Verlag
Ratgeber hyperkinetische Störungen	Lemkuhl/Döpfner	Hogrefe Verlag
Das linkshändige Kind	Sattler	Auer Verlag
Übungen für Linkshänder	Sattler	Auer Verlag
SPIELEN UND LERNEN		
Märchen, die den Kindern helfen	Ortner	Orac Verlag
Fingerspiele und andere Kinkerlitzchen	Cratzius	rororo Verlag
Budenzauber	Mühlenberg	oekotopia
Wenn die Ohren laufen lernen	Lüber u.a.	Ernst Kaufmann
Pi-Pa Purzelbaum	Friedl	Kösel
Schmetterling und Katzenpfötchen	Klein	oekotopia
Das große Ravensburger Buch der Kinderbeschäftigung	Jeitner-Hartmann	Ravensburger
SONSTIGES		
Eltern-Selbsthilfegruppen	Kindernetzwerk	Schmidt Römhild
Der Ernst des Lebens	Jörg/Kellner	Thienemann
Komm mit, die Schule fängt an	Minte-König/Döring	Thienemann
Spiel und Spaß zum Schulanfang	Triltsch	Ravensburger

www.elternlinks.de

www.kindernetzwerk.de

www.familienhandbuch.de

www.legasthenie.net

www.kampagne-erziehung.de

www.vskrems-lerchenfeld.ac.at/arbeitsmaterialien/anlautbilder/page_01.htm

www.bildungsservice.at/schulpsychologie/schulreif1.htm

www.kindergarten-workshop.de

www.landratsamt-roth.de/Desktopdefault.aspx/tabid-149/

www.schwabach.de/bildung/kindergaerten/01345.html

www.schulberatung.bayern.de

www.theodor-hellbruegge-stiftung.de/start.htm

www.gesundes-kind.de

Landratsamt Roth – Gesundheitsamt
- Schulärztlicher Dienst -
Weinbergweg 10
91154 Roth
☎ 09171/81-601
Ansprechpartner: Luitgard Stellwag
☎ 09171/81-633
luitgard.beck-stellwag@landratsamt-roth.de
www.gesundheitsamt-roth.de

Die vorliegende Druckschrift erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit.